



# Jahresbericht 25

KONTEXT Institut

# 2025

## Jahresbericht



## Vorwort

Zugegeben: 2025 war ein anstrengendes Jahr. Geprägt von geopolitischen Krisen, politischen Rückschritten und einer spürbaren Ermüdung. Vieles fühlte sich schwerer an, langsamer, widersprüchlicher. Auch wir haben uns in diesem Jahr immer wieder gefragt, was ein kleines Institut wie KONTExT in einer solchen Zeit überhaupt bewirken kann.

Das vergangene Jahr hat jedoch gleichzeitig gezeigt: Gerade, wenn es in Demokratien eng wird, braucht es Orte, wo nicht Spaltung vorherrscht, sondern eine klare gemeinsame Vision, wo keine Feindbilder beschworen werden, sondern Lösungen entstehen. Denn Institute wie KONTExT sind kein „Nice-to-have“. Sie sind strategische Infrastruktur. Gerade dann, wenn es zu bröckeln beginnt.

In diesem Sinne haben wir auch 2025 daran gearbeitet, die Klimadebatte konstruktiv mitzugestalten. Wir haben Brücken gebaut, neue – teils vielleicht unerwartete – Verbündete gewonnen und uns Schritt für Schritt dorthin vorgearbeitet, wo politische Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden. Getragen von einer klaren Überzeugung: Ökologisierung ist kein Randthema. Sie ist die Voraussetzung für Wohlstand, Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die unglaubliche Resonanz auf unsere Arbeit hat uns kontinuierlich bestärkt. Denn gerade Phasen der Unsicherheit eröffnen Spielräume für Veränderung. Oder, wie Leonard Cohen es formuliert: „There is a crack in everything – that’s how the light gets in.“ Europa und Österreich befinden sich aktuell genau in einer solchen Phase. Wir stehen vor einer grundlegenden Entscheidung: Wollen wir an den unterlegenen Technologien der fossilen Vergangenheit festhalten – oder wollen wir mit Pioniergeist und Klarheit eine saubere Zukunft gestalten? Eine Zukunft, in der wir unabhängig und handlungsfähig die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen der Ökologisierung nutzen können. So kann Österreich zu einem der Vorreiter eines selbstbewussten Europas werden. Für uns ist 2026 deshalb ein Jahr des Aufbruchs. Aufbauend auf neuen Allianzen. Mit Entschlossenheit. Mit Fakten und guten Geschichten. Und mit dem Mut, Brücken zu bauen und anzupacken.

**Katharina Rogenhofer**

Vorständin

**Tina Deutsch**

Vorständin



# Das Institut

Inmitten andauernder Krisen rückt das Thema Klima zunehmend in den Hintergrund. Politische Rahmenbedingungen fehlen, die Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erfolgt zu langsam und die Polarisierung nimmt weiter zu. Als unabhängige Stimme im österreichischen Klimadiskurs haben wir auch 2025 alles daran gesetzt, das zu ändern.

Klimapolitik wird zunehmend überlagert von Fragen der Sicherheit, wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt – am Küchentisch, in Parlamenten oder Vorstandsetagen. Dabei ist die Ökologisierung eine zentrale Voraussetzung für Wohlstand, Sicherheit und Demokratie. Sie liefert nicht nur Antworten, sondern Lösungen, die diese Ziele verbinden. Trotzdem wird deren Umsetzung immer noch verschleppt. Polarisierung und Desinformation erschweren die Debatte zusätzlich. Mit unseren Analysen und unserer Expertise in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ordnen wir Entwicklungen klimapolitisch ein, machen Interessenlagen sichtbar und zeigen auf, wie die Chancen der Ökologisierung praktikabel und wirksam genutzt werden können.

Unser Ansatz verbindet wissenschaftliche Expertise mit klarer Kommunikation und einem konsequenten Fokus auf Handlungsfähigkeit. Durch Einordnung, Differenzierung und die Benennung von Verantwortlichkeiten tragen wir dazu bei, Polarisierung abzubauen und Räume für konstruktiven Dialog zu öffnen. Mit Hintergrundwissen, Systemverständnis und konkreten Lösungswegen unterstützen wir Entscheider:innen dabei, wirksame Hebel für Veränderung zu identifizieren.

## Unsere Arbeit

### 01

#### Analyse

Analysen sind unser inhaltliches Fundament. Wir gehen über Zustandsbeschreibungen hinaus, um Chancen, Handlungsoptionen und konkrete Lösungen aufzuzeigen – oft in Zusammenarbeit mit anderen etablierten Forschungsinstitutionen.

### 02

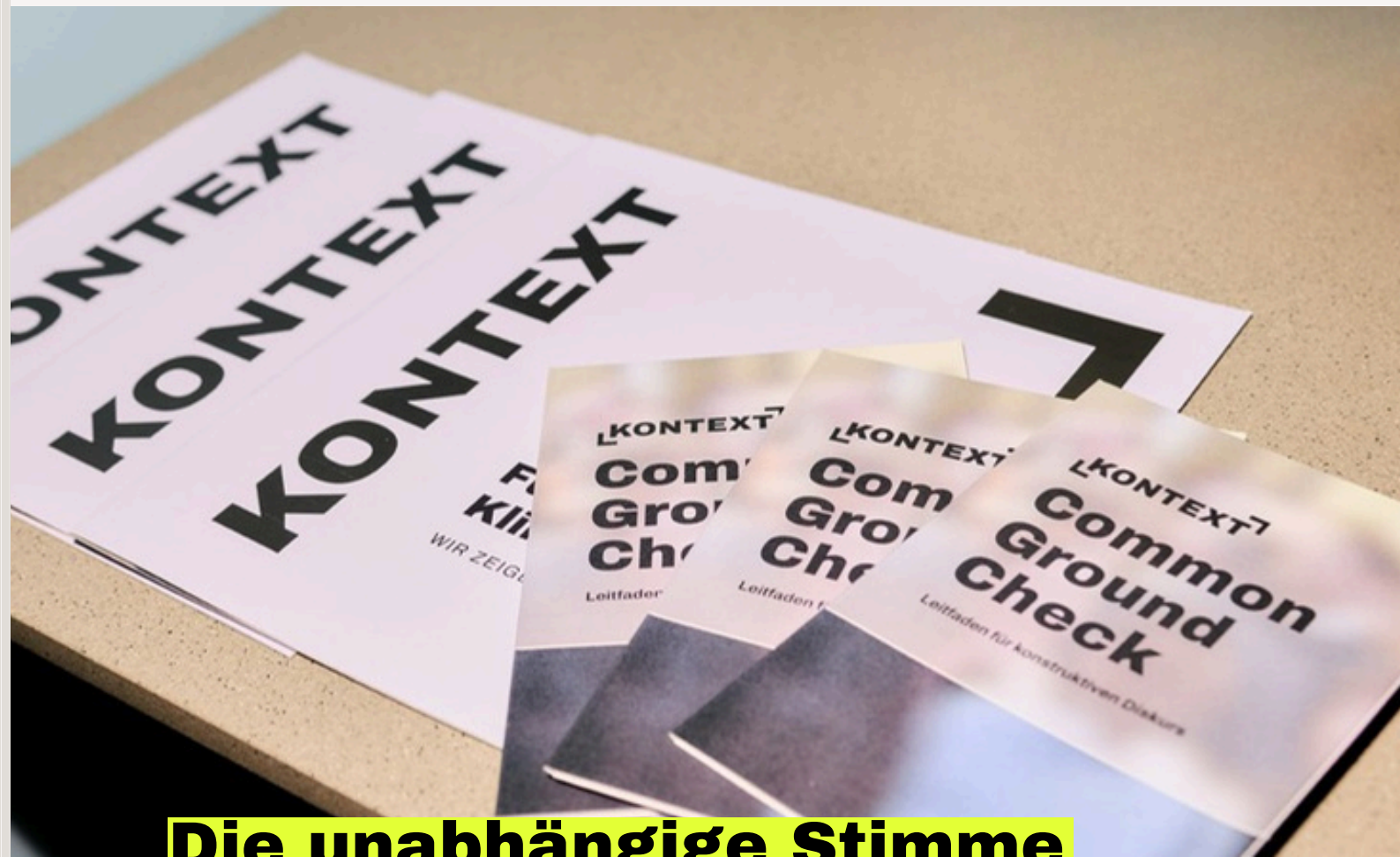
#### Öffentlichkeit

Inhalte müssen auch ankommen. Durch unsere Publikationen, eigenen Formate und aktive Medienarbeit ordnen wir aktuelle Entwicklungen klimapolitisch ein und liefern fundierte Antworten zu Fragen der Ökologisierung.

### 03

#### Netzwerk

Unser Netzwerk gibt uns Einblick in tagesaktuelle Debatten und klimapolitische Entscheidungsprozesse. Der Austausch mit Entscheider:innen vertieft unsere Expertise und hilft uns, Hürden, Zielkonflikte und Chancen der Ökologisierung besser zu verstehen.



## Die unabhängige Stimme im Klimadiskurs

Unsere Arbeit orientiert sich an diesen Grundwerten:

#### Integer

Wir handeln unabhängig, transparent und im Interesse der Ökologisierung. Unsere Arbeit basiert auf Evidenz und ist frei von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen. Wir sagen, was notwendig ist, und übernehmen Verantwortung – auch wenn es unbequem wird.

#### Strategisch

Wir setzen gezielt dort an, wo echte Hebel liegen. Wir denken systemisch, handeln strategisch und fokussieren auf wirksame Hebel und politische Chancen. Maßstab unseres Erfolgs ist reale Wirkung – fundierte Analysen sind dafür Mittel, nicht Selbstzweck.

#### Ermächtigend

Wir bringen klimapolitische Umsetzung voran. Wir zeigen auf, wer handeln kann und welche Schritte jetzt notwendig sind. Dabei verbinden wir konstruktive Kräfte, bauen Brücken und lösen Blockaden. So ermächtigen wir Entscheider:innen zur Umsetzung.



## Für Klarheit in (Klimafragen.)

*vielen Fragen*

Wir betrachten die Zusammenhänge zwischen Klima, Wirtschaft, Lebensqualität und gesellschaftlicher Entwicklung – und zeigen, wie Entscheidungen in diesen Bereichen untrennbar verbunden sind. Unser Ziel ist es, Orientierung zu bieten, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen und Lösungswege aufzuzeigen, die Wohlstand, Sicherheit und eine gute Zukunft miteinander vereinbaren.

SICHERHEIT

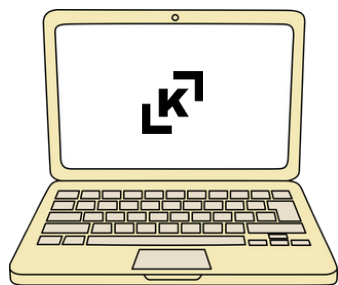


# Unser Jahr in Zahlen

Folgende Zahlen geben einen Einblick, wie unsere Analysen, Formate und Impulse zunehmend Gehör finden. Grundlage dafür sind fachliche Qualität, politische Unabhängigkeit und ein breites Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik.

## Kanäle

- 7.200 *Followers:innen*
- 1,4 Mio Views unserer Beiträge
- 80.300 Website-Besuche
- 1.430 Newsletter-Abonnent:innen
- 3.100 Downloads unserer Inhalte

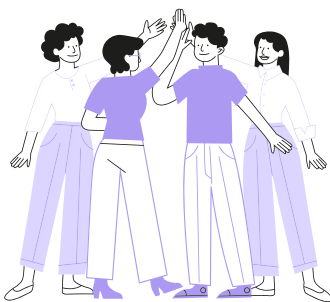


## Inhalte

- |    |                                   |     |  |
|----|-----------------------------------|-----|--|
| 27 | Analysen, Einordnungen & Umfragen | 596 | Medienbeiträge gesamt, davon   |
| 55 | Keynotes & Panels                 | 179 | <i>in den reichweitenstärksten Print- &amp; Online medien des Landes</i> |
| 23 | versendete Newsletter             |     |  |
| 50 | Website-Artikel                   | 19  | TV-Auftritte   |
| 7  | <i>Webmovie</i>                   | 24  | Podcasts   |
|    |                                   | 16  | Radiobeiträge  |

**Werbewert** ca. 4.347.700 €\*

**Reichweite** 100.052.900\* Kontakte



## Team

- 13 Teammitglieder
- 8,13 Vollzeitäquivalente
- 41 *Bewerbungen*

## Netzwerk

- 20 Netzwerkevents
- 667 *Teilnehmer:innen*

In exklusiven Formaten laden wir Entscheidungsträger:innen zum Austausch auf Augenhöhe, um über Sektoren und Rollen hinweg Common Ground zu etablieren.



## Unterstützer:innen

- 15 Beirat:innen im Institutsbeirat
- 37 Personen im wissenschaftlichen Beirat
- 142 Förderkreismitglieder, Zirkelmitglieder und Spender:innen

*#klarheitinklimafragen*

Werte ab 01.01.25 bis 31.12.25. Tools & Kanäle: LinkedIn, Bluesky, X (bis April), Brevo, Google Analytics, Pressespiegel metacommunications

## Vorstand



**Tina Deutsch**

verantwortet die Finanzierungsstrategie und die Operations bei KONTEXT – damit im Hintergrund sämtliche Prozesse optimal laufen und das Team auf hohem Niveau arbeiten kann. Zudem leitet sie die strategische Netzwerkarbeit und baut Partnerschaften aus, um die Reichweite und Wirkung des Instituts zu stärken. Ihr inhaltlicher Fokus liegt bei Wirtschaftsthemen.



**Katharina Rogenhofer**

ist maßgeblich für die inhaltliche Ausrichtung und die strategische Kommunikation des Instituts verantwortlich. Die Themensetzung und Vermittlung der Analysen an die Öffentlichkeit, die multimediale Aufbereitung und die politische Strategie laufen bei ihr zusammen.

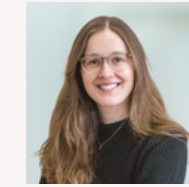


Seit Beginn der Arbeit des Instituts im Herbst 2023 ist das Team stetig gewachsen. Es vereint vielfältige fachliche Expertise aus unterschiedlichen Bereichen.

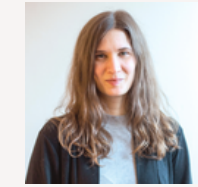
## Team



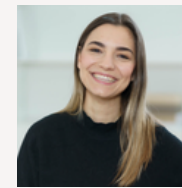
**Anna Pixner**  
Analystin



**Johanna Roniger**  
Analystin



**Winnie Wendelin**  
Wissenschaftskommunikation



**Johanna Wendlinger**  
Multimedia Content Managerin



**Lisa Manigatterer**  
Marketing, Strategie & Steuerung



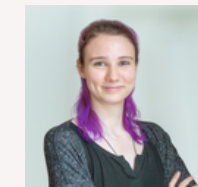
**Bernhard Schinwald**  
Presse & strategische Kommunikation



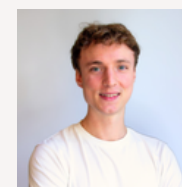
**Sarah Haas**  
Stakeholder Relations Managerin



**Georg Günsberg**  
Head of Network & Partnerships



**Madita Flörl**  
IT, Compliance & Operations



**Albert Pranger**  
Vorstandsassistentin



**Romana Bilas-Kainz**  
Finance Managerin

Wir möchten uns außerdem bei **Eva Manegold**, **Charlotte Thausing** und **Paul Mitsch** bedanken, die in ihren Funktionen als Analystin, Investor Relations & Stakeholder Managerin und ehrenamtlicher Support für das Analyseteam geprägt und mitverantwortet haben.

Sie möchten unser Team verstärken oder kennen eine Person, die gut zu uns passen würde? Wir freuen uns immer darüber, neue Menschen kennenzulernen, die Teil unseres Wirkungskreises werden möchten. Melden Sie sich gerne bei [jobs@kontext-institut.at](mailto:jobs@kontext-institut.at)



”

**In der österreichischen Klimadebatte braucht es eine lösungsorientierte Stimme, die ohne parteipolitische Interessen und wirtschaftlich unabhängig agiert. Die aufzeigt, wie wir alle auf unsere Weise wirksam werden können und müssen, um die nötige Transformation zu beschleunigen. KONTEXT ist diese neue Stimme.**

**Marie Ringler, Beiratsmitglied**  
Vize-Präsidentin Europäisches Forum Alpbach

## Institutsbeirat

**Unser hochkarätiger und erfahrener Beirat garantiert nicht nur die Qualität unserer Analysen und Inhalte, sondern auch die politische Unabhängigkeit und die gesellschaftliche Breite von KONTEXT.**

Die 15 Mitglieder aus gesellschaftspolitischen Institutionen und Wirtschaft beraten uns regelmäßig, erweitern unsere Perspektive und schärfen mit uns gemeinsam die Strategie des Instituts. Wir danken unseren Beiratsmitgliedern für die Verbundenheit und den Einsatz für Klarheit in Klimafragen – stets mit Haltung und Brücken bauend.

**Franz Angerer**  
Geschäftsführer  
Österreichische Energieagentur

**Wolfgang Anzengruber**  
CEOs FOR FUTURE

**Christoph Badelt**  
Präsident des Fiskalrates

**Verena Ehold**  
Geschäftsführerin  
Umweltbundesamt

**Irmgard Griss**  
Juristin & ehemalige Präsidentin  
des Obersten Gerichtshofes

**Christoph Hofinger**  
Geschäftsführer Foresight

**Johannes Kopf**  
Vorstandsvorsitzender  
Arbeitsmarktservice AMS

**Daniela Kraus**  
Generalsekretärin Presseclub  
Concordia

**Anita Malli**  
Leitung Umwelt und Nachhaltigkeit  
ORF

**Florian Maringer**  
Geschäftsführer IG Windkraft

**Marie Ringler**  
Vize-Präsidentin Europäisches Forum  
Alpbach

**Hans Joachim Schellnhuber**  
Generaldirektor Internationales Institut  
für angewandte Systemanalyse IIASA

**Klaus Schwertner**  
Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien

**Martin Selmayr**  
ehemaliger Generalsekretär der  
Europäischen Kommission

**Sandra Walder**  
Leiterin Klima-Team & Ressortleitung  
Chronik der APA - Austria Presse Agentur



# Wissenschaftlicher Beirat

Unser wissenschaftlicher Beirat deckt eine breite Expertisenvielfalt von Politik-, über Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Naturwissenschaften, Recht und Technik ab. Die Beirät:innen unterstützen uns durch inhaltliches und methodisches Feedback in unseren Analysen. Aktuell umfasst unser wissenschaftlicher Beirat 37 renommierte Wissenschaftler:innen.

**Ernest Aigner**  
**Social Ecological Economics**  
Institute for Social-Ecological Systems,  
Leuphana Universität Lüneburg

**Alina Brad**  
**Politikwissenschaft**  
Universität Wien

**Ulrich Brand**  
**Politikwissenschaft**  
Universität Wien

**Thomas Brudermann**  
**Nachhaltigkeitsforschung  
und Klimapsychologie**  
Universität Graz

**Tamara Ehs**  
**Politikwissenschaft und  
Demokratieberatung**  
Ehs & Fils Demokratieberatung

**Daniel Ennöckl**  
**Rechtswissenschaften**  
BOKU University

**Laurenz Ennser-Jedenastik**  
**Politikwissenschaft**  
Universität Wien

**Franz Essl**  
**Ökologie, Biodiversität & globaler  
Wandel**  
Universität Wien

**Tara Esterl**  
**Energiesysteme & integrierte  
Infrastrukturplanung**  
Austrian Institute of Technology

**Katharina Gangl**  
**Verhaltenswissenschaften**  
Nürnberg Institut für Marktentscheidungen

**Willi Haas**  
**Soziale Ökologie**  
BOKU University

**Helmut Haberl**  
**Sozial-ökologischer Stoffwechsel  
und Ressourcennutzung**  
BOKU University

**Edith Haslinger**  
**Geothermie, Geologie &  
Hydrochemie**  
Austrian Institute of Technology

**Daniel Huppmann**  
**Energiesystem & integrierte  
Modellierung von Emissions-  
Szenarien**  
Internationales Institut für Angewandte  
Systemanalyse

**Judith Kapeller**  
**Simulationsbasierte techno-  
ökonomische Bewertung von  
hybriden Kraftwerksanlagen**  
Austrian Institute of Technology

**Thomas Kienberger**  
**Industrielle Energiesysteme,  
Energienetze & Energieeffizienz**  
Montanuniversität Leoben

**Lukas Kranzl**  
**Gebäude, Wärme & Kälte**  
Technische Universität Wien

**Helga Kromp-Kolb**  
**Meteorologie, Klimawissenschaft &  
nachhaltige Entwicklung**  
BOKU University, emeritiert

**Barbara Laa**  
**Verkehrswissenschaft**  
Technische Universität Wien

**Ulrich Leth**  
**Verkehrsplanung**  
Technische Universität Wien

**Sarah Louise Nash**  
**Politikwissenschaft**  
Universität für Weiterbildung Krems

**Andreas Novy**  
**Sozioökonomie**  
Wirtschaftsuniversität Wien

**Ilona M. Otto**  
**Gesellschaftliche Folgen von  
Klimawandel**  
Universität Graz, Wegener Center für Klima &  
globalen Wandel

**Günther Pauritsch**  
**Energiewirtschaft & Infrastruktur**  
Österreichische Energieagentur

**Melanie Pichler**  
**Politikwissenschaft**  
BOKU University

**Keywan Riahi**  
**Erdsystemanalyse & integrierte  
Modellierung von Emissions-  
Szenarien**  
Internationales Institut für Angewandte  
Systemanalyse

**Patrick Scherhauser**  
**Politikwissenschaft**  
BOKU University

**Johannes Schmidt**  
**Energieökonomie**  
BOKU University

**Franziska Schöniger**  
**Energiewirtschaft &  
Energiesystemmodellierung**  
Austrian Institute of Technology, BOKU University

**Margit Schratzenstaller**  
**Öffentliche Finanzen**  
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

**Sigrid Stagl**  
**Ökologische Ökonomie**  
Wirtschaftsuniversität Wien

**Karl Steininger**  
**Volkswirtschaftslehre /  
Klimaökonomik**  
Universität Graz, Wegener Center für Klima &  
globalen Wandel

**Reinhard Steurer**  
**Politikwissenschaft**  
BOKU University

**Hendrik Theine**  
**Medienökonomie, politische  
Ökonomie, ökologische Ökonomie**  
Johannes Kepler Universität Linz

**Isabella Uhl-Hädicke**  
**Umweltpsychologie**  
Universität Salzburg

**Alice Vadrot**  
**Umweltpolitik**  
Universität Wien

**Johanna Vogel**  
**Umwelt- und Klimaökonomie**  
Umweltbundesamt

„  
**Kommunikation und  
interdisziplinärer  
Austausch sind  
entscheidend, um  
wissenschaftliche  
Erkenntnisse für die  
Klimapolitik in  
konkrete Handlungs-  
empfehlungen zu  
übersetzen. Super,  
dass KONTEXT  
diese Lücke füllt!**

**Barbara Laa, Beiratsmitglied,  
Verkehrswissenschaft, TU Wien**

# Analysen

**Klimadiskurs Erneuerbare Energie Klimapolitik**

**Klimafolgen EU Wirtschaft Industrie**

**Sicherheit Klimaschädliche Subventionen**

Die Ökologisierung steht nicht im Widerspruch zu Wohlstand, Sicherheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Sie ist die Voraussetzung dafür.

Mit unseren Analysen zeigen wir nicht nur, welche Chancen die Ökologisierung für Wirtschaft und Gesellschaft bringt – sondern auch, welche konkreten Wege uns diese Chancen heben lassen.



## Wie wir arbeiten

Was braucht es, um Österreich künftig mit sauberer und leistbarer Energie zu versorgen? Wie lässt sich die Klimadebatte konstruktiv gestalten? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig für eine zukunftssichere Industrie? Diese und viele weitere Fragen haben uns 2025 begleitet.

Antworten darauf geben wir mit unseren fundierten Studien und Analysen: Wir ordnen Hintergründe ein, zeigen Verantwortungen auf und erarbeiten ganz konkrete Lösungswege.



**27 Studien,  
Analysen,  
Umfragen &  
Einordnungen**  
im Jahr 2025

Auf Basis von wissenschaftlicher Literatur, Expert:innen-Interviews und Datensätzen erarbeitet unser Analyse-Team unterschiedliche Formate:

- **[KON]TEXTANALYSEN:**  
umfangreiche Studien mit hohem wissenschaftlichen Neuigkeitswert, die meist in Zusammenarbeit mit renommierten externen Forschungseinrichtungen entstehen oder im Auftrag von KONTEXT von diesen durchgeführt werden – heuer etwa FORESIGHT, KMU Forschung Austria oder das Umweltbundesamt.
- **[KON]KLUSIOS:**  
Analysen zu aktuellen Themen, Ereignissen oder Hintergründen der Klimapolitik, durchgeführt von KONTEXT. Sie bearbeiten zentrale, aktuelle Fragen kompakt, eröffnen neue Blickwinkel und liefern fundierte Handlungsempfehlungen für Politik und Stakeholder:innen.
- **[KON]KRETS:**  
liefern konkrete Lösungen für bestimmte klimapolitische Fragestellungen und Maßnahmen. Ziel ist es, zu zeigen, wie genau die praktische Umsetzung zukunftsorientierter Klimapolitik aussehen kann, um die Chancen der Ökologisierung zu heben.

Darüber hinaus liefern unsere Grafiken, Kurzeinordnungen oder Umfragen laufend Hintergründe zu klimapolitischen Entwicklungen.

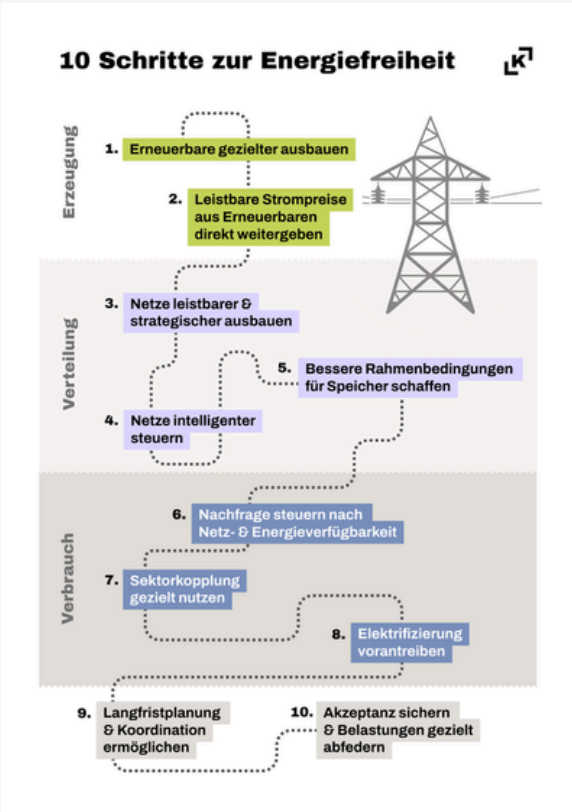


# Klimapolitik ist Wirtschaftspolitik ist Sicherheitspolitik

In Österreich, aber auch Europa stehen wir vor einer zentralen Frage: Wollen wir mit den Technologien der fossilen Vergangenheit in die industrielle Bedeutungslosigkeit abrutschen oder mit sauberen Zukunftstechnologien wieder Wohlstand und Sicherheit gewinnen? Welche Antworten darauf von Regierungen, EU-Kommission, aber auch Unternehmen und Bevölkerung kommen, haben wir bei KONTEXT im Jahr 2025 mit unseren Analysen, Einordnungen und Umfragen durchgehend im Blick behalten.



## Am Weg zur Energiefreiheit



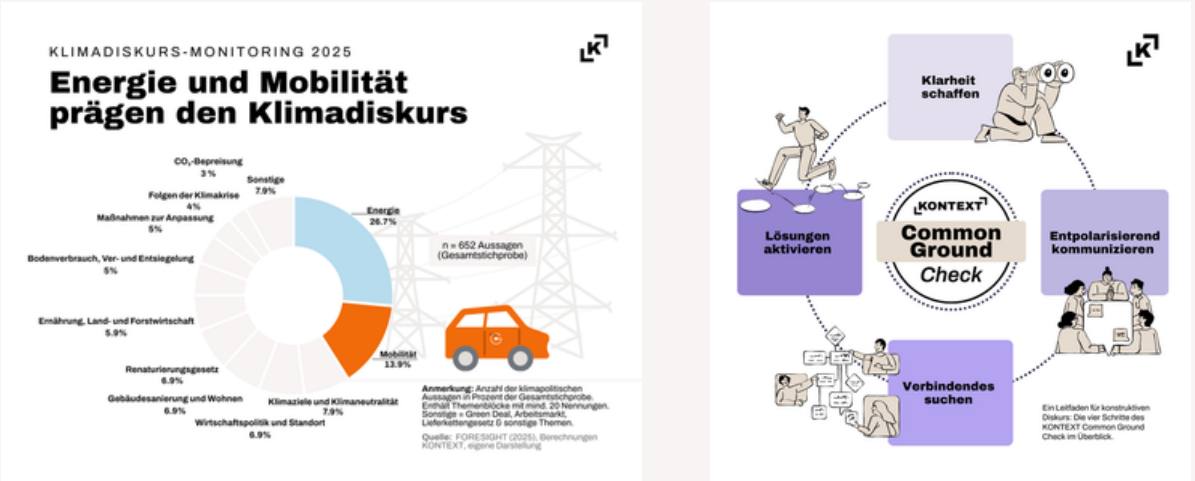
Hohe Energie- und Netzkosten belasten Haushalte und Unternehmen. Nachhaltig sinken die Kosten erst, wenn Stromerzeugung, Netze, Verbrauchsverhalten und rechtliche Rahmenbedingungen grundlegend auf ein zukunftsfähiges Energiesystem ausgerichtet sind. Deshalb hat KONTEXT 2025 das heimische Energiesystem unter die Lupe genommen und jene Schritte identifiziert, die einen sauberen und effizienten Umbau ermöglichen – und damit den Weg zur Energiefreiheit ebnen.



# Klimadiskurs konstruktiv gestalten

Wie wir über Klimathemen sprechen, beeinflusst, welche Entscheidungen wir treffen und welche Maßnahmen wir setzen. Deshalb analysiert KONTEXT im jährlichen Klimadiskurs-Monitoring die Klimadebatte in österreichischen Medien.

Heuer haben wir im Zuge dessen nicht nur den Klimadiskurs in Zahlen gefasst, sondern auch Strategien für konstruktiven Diskurs entwickelt. Im Zentrum steht dabei für uns Common Ground: konstruktiver Diskurs, der Gemeinsamkeiten findet und Lösungen identifiziert und ermöglicht.



## Mit Kreislaufwirtschaft den Wirtschaftskreislauf stärken

Österreichs Industrie, das Herz unserer Wirtschaft, schwächelt: Keine Woche vergeht ohne eine Meldung über eine Werksschließung und Entlassungen. Österreichs ressourcenintensive und überwiegend lineare Wirtschaftsweise lässt große Potenziale ungenutzt.

Die gute Nachricht: Wir können den Wirtschaftskreislauf stärken – mit Kreislaufwirtschaft. Unsere [KONTEXT]ANALYSE zeigt, dass Kreislaufwirtschaft die Modernisierung der Industrie vorantreiben kann und gleichzeitig Rohstoffe, Emissionen und Energie spart.





# Publikationen

## Studien & Analysen

[KON]TEXT-ANALYSE #3	Die Akzeptanz klimapolitischer Maßnahmen bei österreichischen Unternehmen. KMU Forschung Austria & KONTEXT – Institut für Klimafragen (2025).
[KON]TEXT-ANALYSE #4	Die österreichische Klimadebatte im Superwahljahr. Klimadiskurs-Monitoring 2025. Roniger, J., Pixner A. (2025).  Erstellt auf Basis einer repräsentativen Datenerhebung durch FORESIGHT im Auftrag von KONTEXT.
[KON]KRET #4	So gehen effiziente Energie-Genehmigungsverfahren. Pixner, A. (2025)
[KON]KLUSIO #8	Zehn Schritte zur Energiefreiheit: So geht der effiziente und leitbare Umstieg auf saubere Energie. Roniger, J., Manegold, E. (2025).
[KON]KLUSIO #9	Netzausbau: Kosten senken und gerecht verteilen. Manegold, E. (2025).
[KON]KLUSIO #10	Chancen der Digitalisierung in der Energiewende. Roniger, J. (2025).
[KON]TEXT-ANALYSE #5	Industrielle Modernisierung durch Kreislaufwirtschaft. Pixner A., Roniger, J. (2025)  Erstellt auf Basis einer Modellierung des Umweltbundesamtes und des Centre of Economic Scenario Analysis and Research im Auftrag von KONTEXT.

Nicht nur klimapolitische Entwicklungen, auch die Haltung der Menschen in Österreich zu klimapolitischen Fragen ist zentral für unsere Arbeit. Die folgende Umfrage haben wir deshalb 2025 bei marketagent in Auftrag gegeben und veröffentlicht:

UMFRAGE #4	Förderungen für Klima und Umwelt. KONTEXT - Institut für Klimafragen (2025).  Durchgeführt wurde die Umfrage von Marketagent.com online reSEARCH GmbH im Auftrag von KONTEXT.
------------	---

## Einordnungen, Reports & weitere Veröffentlichungen

Analyse zu den Klima-Sparplänen einer möglichen FPÖ-ÖVP-Regierung
Trump Amtsantritt: Hoffnung für Klimaschutz kommt aus den Bundesstaaten
Grüne Transformation statt Stillstand. Entstanden in Kooperation mit der Boston Consulting Group (BCG)
Die Klimakrise als Sicherheitsrisiko: Drei Beispiele
Drei Jahre Krieg in der Ukraine: Österreichs Gasabhängigkeit nutzte nur Russland
Clean Industrial Deal: Eine Einordnung
Die Klimapolitik der neuen Regierung: Eine Einordnung
Einordnung: Was der EU-Omnibus für die Berichtspflichten von Unternehmen bedeutet
Mobilität und Gebäude: Klimapolitische Hebel für die nächste Wiener Stadtregierung
Budget: Maßnahmen klimapolitisch kontraproduktiv
Budget: Welche Gesetze die Kürzungen im Klimabereich kompensieren könnten
Was ein zukunftsweisendes Elektrizitätswirtschaftsgesetz braucht
EIWG: Positiver Schrittmacher am Weg zur Energiefreiheit
Was ein wirksames Klimaschutzgesetz braucht
Der KONTEXT Common Ground-Check
Fünf gute Gründe für Klimaneutralität bis 2040
EABG: Was im Begutachtungsentwurf steht und was nicht
EFA25 Climate Track Report: Finding Common Ground
Wie das Ende für Autoabgase verschleppt wird



# Vorträge & Diskussionen

Inhaltlicher Austausch ist uns wichtig. Deshalb waren wir auch 2025 Teil vieler unterschiedlicher Events und Panels.

2025 durften wir in zahlreichen Formaten KONTEXT auf die Bühne bringen. Wir haben Vorträge und Keynotes gehalten, waren Teil von Podiumsdiskussionen, haben Workshops geleitet, Ausstellungen mitkuratiert, durften Lehrveranstaltungen abhalten, einordnen und viele Fragen beantworten. Ob als Organisator:innen oder Gäst:innen – unser Ziel ist es, fundierte Diskussionen anzustoßen und Wissen zu teilen. Für uns ist aktiver Dialog entscheidend, um komplexe Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und gemeinsame Lösungsansätze zu fördern.

## Eine Auswahl aus über 50 Veranstaltungen im Jahr 2025:

### Keynote “Klimakrise in Österreich: Herausforderungen und Chancen”

Stakeholderdialog | LIDL  
29.01.25 | LIDL, Salzburg

### Impuls “Was passiert, wenn wir nichts tun?”

Just Transition Konferenz | ÖGB  
20.03.25 | Österreichischer Gewerkschaftsbund

### Keynote “Die Rolle von Interessensvertretungen und Entscheider:innen in der Klimapolitik”

Austrian Sustainability Summit Business Circle  
21.03.25 | Imperial Riding School, Wien

### Keynote “Klimapolitik – Energiewende – so schaffen es Gemeinden, vorne dabei zu sein”

Kommunalwirtschaftsforum 2025  
09.04.25 | Saalfelden

### Opening Panel

The Green 100 | Climate and Energy Fund  
14.05.25 | Aula der Wissenschaften

### Vortrag “Changing the Status Quo”

Climate Hours | Glacier  
20.05.25 | Unicredit Center am Kaiserwasser

### Vortrag und Diskussion “Welt zwischen Utopie und Apokalypse”

Wissenschaft - Sicherheit - Gesellschaft | LVAK  
26.05.25 | Landesverteidigungsakademie

### Panel “Von Visionen zu Lösungen”

Zukunftsforum Grünes Gas  
12.06.25 | Palais Niederösterreich, Wien

### Diskussion “KI & Klima”

Forum Anthropozän  
13.06.25 | Nationalpark Hohe Tauern, Besucherzentrum

### Keynote & Panel “Kreislaufwirtschaft als Chance”

Nachhaltigkeitswoche der Wirtschaftskammer Wien  
02.09.25 | Wirtschaftskammer Wien

### Impuls “Wie kann Klimaschutz gesellschaftlich verankert und politisch wirksam gestaltet werden?”

LINZ AG Nachhaltigkeitssymposium  
07.10.25 | Linz AG

### Keynote & Panel “Wer trägt die Energiewende?”

Do Energiewirtschaftliches Kolloquium | Wien Energie  
17.11.25 | Haus der Europäischen Union

### Vortrag: “Auswirkungen des Klimawandels auf die kritische Infrastruktur”

Expert:innen Workshop zu Klimasicherheit  
18.11.25 | Austrian Institute for European and Security Policy

### Panel “Klimakrise und Kinderarmut - Wie schaffen wir Allianzen und politische Mehrheiten?”

Volkshilfe Österreich  
19.11.25 | Theater am Werk



weitere  
Veranstaltungen



Katharina Rogenhofer | CliMdrinks | © Bettina Graml, CliMates Austria



Georg Günsberg | Energiewirtschaftliches Kolloquium © Wien Energie/FOTObyHOER/Christian Hofer



Katharina Rogenhofer | LIDL Stakeholderdialog | © Mr. Offenblende



Katharina Rogenhofer | Kommunalwirtschaftsforum Österreichischer Kommunalverlag | © Jürg Christandl



Sarah Haas | Impact Days | © CEOs for Future & Climate Lab



Anna Pixler | AIES Workshop



Johanna Roniger | klimaaktiv Konferenz



Tina Deutsch | Zukunftsforum Grünes Gas | © Daniel Hinterhamskogler



Katharina Rogenhofer | Volkshilfe Kinderarmut Symposium | © Valerie Maltseva



Georg Günsberg | Forum Anthropozän



Katharina Rogenhofer | Landesverteidigungsakademie | (c) LVAK-Boku Seminar 2025



Tina Deutsch | private Veranstaltung | © Tanja Hofer



Katharina Rogenhofer | The Green 100 | Kommunalverlag | © Niklas Stadler



Katharina Rogenhofer | Kitz Summit | © Flooob Medienproduktion



# Medienhighlights

Ein Auszug der Berichterstattung zu unseren Analysen und Inhalten.  
Unsere vollständige Medienpräsenz ist [hier](#) zu finden.



**Kluges Sparen beim Klima ist möglich**

FPÖ und ÖVP dürften den Rotstift im Zuge der Budgetsanierung auch bei Energie- und Klimaförderungen ansetzen.

**15.01.2025**  
**Interview zu Sparplänen beim Klima**  
Warum Kürzungen im Klimabereich auch für das Budget kontraproduktiv sind, erklärt Katharina Rogenhofer.



**26.02.2025**  
**Einordnung des Clean Industrial Deal**  
KONTEXT ortet in dem Paket wichtige Maßnahmen für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie.



**EU soll durch Clean Tech und weniger Vorschriften wettbewerbsfähiger werden**



**Forderung an neue Regierung**  
**Geld für Klimaschutz ausgeben statt für EU-Strafzettel**

**25.03.2025**  
**Einordnung zu Klima-Strafzahlungen**  
Katharina Rogenhofer plädiert für ein Abschaffen klimaschädlicher Subventionen und die Ökologisierung der Wirtschaft.

**02.04.2025**  
**Interview zu Nachhaltigkeit bei KMUs**  
Klein- und Mittelbetriebe sehen Nachhaltigkeit als Teil ihres Firmenerfolgs und wünschen sich mehr Planungssicherheit von der Politik.



Die Unternehmen sind zu mehr Klimaschutz bereit



**Budget bei Klima „wenig zukunftsfähig“**

Kontext-Institut sieht kontraproduktive Maßnahmen

**14.05.2025**  
**Kommunikation zu Klimabudget**  
KONTEXT ortete kontraproduktive Maßnahmen im Doppelbudget für 2025/2026.



**militär AKTUELL**

5 Fragen an  
**KATHARINA ROGENHOFER: KLIMAKRISE ALS SICHERHEITSPOLITISCHE GEFAHR**

**23.06.2025**  
**Interview: Klimakrise und Sicherheit**  
5 Fragen an Katharina Rogenhofer zu den sicherheitspolitischen Implikationen der Klimakrise für die EU.



**weitere Beiträge**

**02.10.2025**  
**Einordnung zur Overshoot Conference**  
KONTEXT über Österreichs Chancen, die Klimaziele zu erreichen.

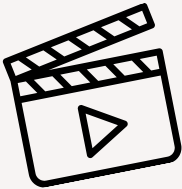


**Klimaziel-Scheitern wirkt in Österreich ärger als anderswo**



**Studie: Bürgerbeteiligung selten Grund für überlange Umweltverfahren**

**15.08.2025**  
**Berichterstattung zu KONTEXT-Studie**  
KONTEXT-Studie über Genehmigungsverfahren in Österreich und wie sie effizienter gestaltet werden können.



**02.12.25**  
**Berichte über KONTEXT-Analyse**  
Kreislaufwirtschaft im Bau- und Metallsektor erlaubt günstige heimische Produktion und erhöht die Resilienz.



**WIRTSCHAFT**  
**Warum Österreich mehr Schrott wiederverwerten sollte**



Katharina Rogenhofer  
Kontext Institut für Klimafragen

**11.11.2025**  
**ORF Report-Interview zu Klimazielen**  
Katharina Rogenhofer: in den vergangenen Jahren ließ das Engagement für den Klimaschutz vieler Länder nach.





# Das KONTEXT-Netzwerk

Unser Netzwerk eröffnet uns Einblicke in tagesaktuelle Debatten und klimapolitische Entscheidungsprozesse. Der kontinuierliche Austausch mit Entscheider:innen vertieft unsere Expertise und hilft uns, Hürden, Zielkonflikte und Chancen der Ökologisierung besser zu verstehen.

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit stehen wir im engen Austausch mit Akteur:innen, die gesellschaftspolitisch mitgestalten und Verantwortung für wirksamen Klimaschutz übernehmen. Viele von ihnen bereiten in ihren Organisationen, Branchen und Wirkungskreisen konkrete Weichenstellungen vor und bringen wertvolle Perspektiven aus der Praxis ein.

**20 Netzwerkevents**  
**667 Teilnehmer:innen**

im Jahr 2025

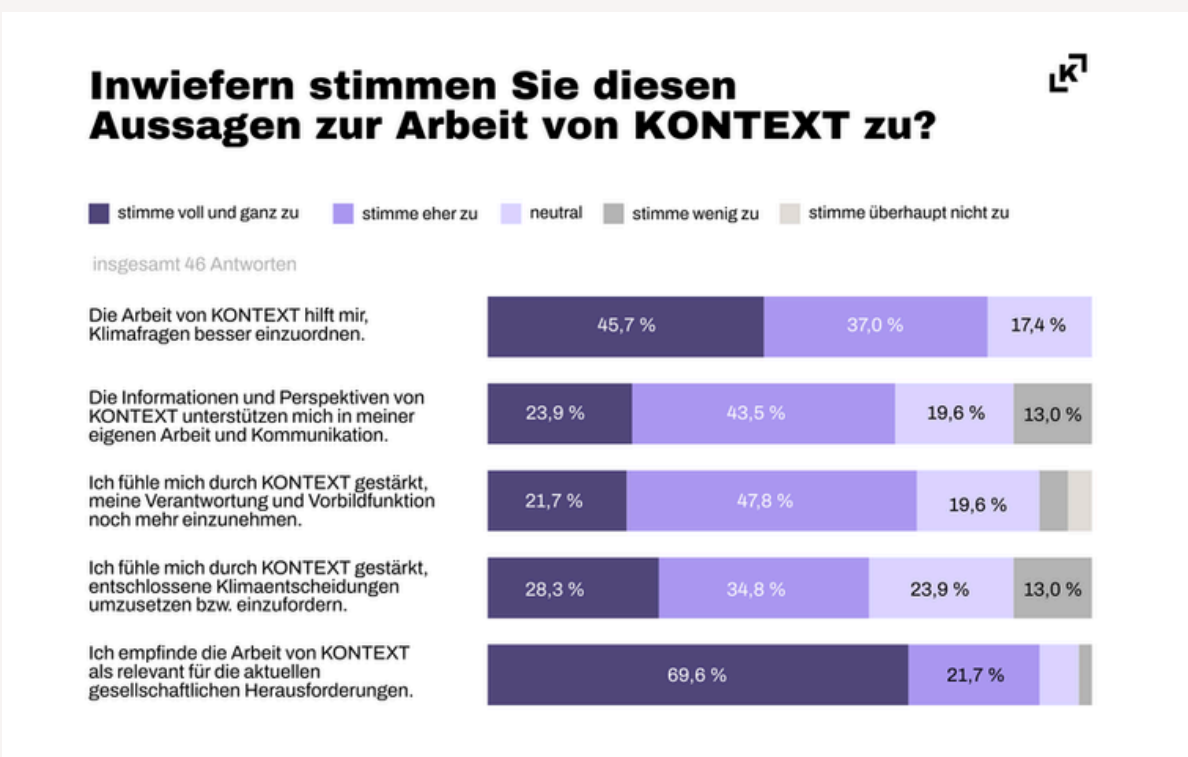
In unterschiedlichen Formaten – von exklusiven Veranstaltungen über Webinare bis hin zu Expert:innen-Interviews für unsere Analysen – stellen wir Einordnung und fachliche Expertise zur Verfügung und nutzen unser Netzwerk zugleich als Sparring-Partner:innen. Dieser Austausch ist eine zentrale Grundlage unserer Arbeit. Leitend bleibt dabei stets unser Anspruch, über Sektoren und Institutionen hinweg Brücken zu bauen und Common Ground zu finden.



## UMFRAGE IM NETZWERK

### Die Relevanz unserer Arbeit für unser Netzwerk

Eine im Juni 2025 durchgeführte Umfrage unter Entscheider:innen zeigt, welchen Beitrag KONTEXT leistet: Die große Mehrheit schätzt insbesondere die fundierte Einordnung komplexer Klimafragen, die Verständlichkeit über Sektorengrenzen hinweg sowie den Fokus auf umsetzbare Handlungsoptionen. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Arbeit nicht nur Orientierung bietet, sondern auch dabei unterstützt, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln.



Ergebnisse einer Befragung von Entscheidungsträger:innen (n = 46, Juni 2025): Hohe Zustimmung zu Relevanz, Einordnungskompetenz und handlungsorientierter Unterstützung durch KONTEXT.

”

**KONTEXT hat bewiesen, dass es eine ideale Kombination ist: Aus Wissenschaftlichkeit, aus Wirtschaftsverständnis und aus Kommunikationsfähigkeit.**

**Ulrich Streibl**  
Sprecher des Vorstands, Ökostrom AG



# Jahresauftakt 2025

Unser Jahresauftakt am 30.01.2025 in der Labstelle in Wien markierte einen besonderen Moment für KONTEXT: den Abschluss des ersten Institutsjahres und zugleich den Start in eine neue Arbeitsphase. Über 200 Gäste folgten unserer Einladung, um gemeinsam zurückzublicken, zentrale Fragen der Gegenwart zu diskutieren und den Blick nach vorn zu richten.

## Perspektivenvielfalt als Grundlage für gemeinsame Lösungen

Getragen wurde der Abend von Vertreter:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft. Die Vielfalt der Perspektiven unterstrich die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung der Klimakrise und machte deutlich, wie eng ökologische, soziale und demokratische Fragen miteinander verbunden sind.

## Ein starkes Signal für klimapolitischen Weitblick

Die feierliche Eröffnung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen setzte den inhaltlichen Rahmen des Abends. Er betonte, dass es nicht ausreiche, die richtigen Wege nur zu kennen – entscheidend sei, sie auch zu beschreiten. Dafür brauche es Dialog, gegenseitiges Zuhören und die Bereitschaft, Brücken zu bauen.



## Demokratie als Schlüssel für wirksame Klimapolitik

Mit ihrer Keynote lieferte Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin von „Mehr Demokratie“, wertvolle Denkanstöße zur Zukunft demokratischer Prozesse. Sie machte deutlich, dass tragfähige klimapolitische Entscheidungen starke demokratische Strukturen und neue Formen der Beteiligung benötigen.

## Kunst als Resonanzraum

Musikalische Beiträge von Marie Spaemann am Cello sowie Performances des Poetry-Slam-Duos Tommy & Annika eröffneten emotionale Zugänge zu den behandelten Themen und sorgten für besondere Momente. Durch den Abend führten Sonja Kato gemeinsam mit den Vorständinnen von KONTEXT, Tina Deutsch und Katharina Rogenhofer.

## Austausch, Verantwortung und Ausblick

Neben den Redebeiträgen prägte vor allem der persönliche Austausch den Abend. Dabei wurde deutlich: Die Ökologisierung bietet große Chancen – wenn wir sie gemeinsam, mutig und verantwortungsvoll gestalten. Der Jahresauftakt 2025 setzte damit nicht nur einen Rückblick, sondern ein klares Signal für die nächsten Schritte von KONTEXT.

 [zum Aftermovie](#)

 [Ein Jahr KONTEXT](#)

*Rogenhofer*  
**Ein herzliches Danke an alle,  
die diesen Abend mit uns  
gestaltet haben!**





## Common Ground am European Forum Alpbach 2025

Das European Forum Alpbach 2025 bot KONTEXT erneut eine zentrale Plattform, um Klimathemen mit relevanten Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu diskutieren. Im Sinne des Mottos „Recharge Europe“ standen dabei gemeinsame Handlungsfähigkeit, konstruktiver Dialog und das Finden von Common Ground im Fokus.

Als offizieller Reporting Partner des Climate Track begleitete KONTEXT das European Forum Alpbach 2025 mit Analysen, Beobachtungen und Impulsen zu klimapolitischen Weichenstellungen. Unser Team war bei zahlreichen Sessions präsent und beteiligte sich aktiv an den Diskussionen. Im Zentrum standen zentrale Konfliktlinien der Klimapolitik, neue entstehende Allianzen sowie die Frage, wie Narrative gestaltet werden können, die verbinden statt polarisieren. Ein zentrales Ergebnis dieser Arbeit ist der Climate Track Report 2025.

**zum  
Track  
Report**



**zum Event  
Aftermovie**

### Netzwerkevent: Brücken bauen

Ein Highlight war unser Netzwerkabend unter dem Leitgedanken „Common Ground“. Über 100 Gäste erlebten ein Experiment, das in Erinnerung bleibt: Gemeinsam Brücken zu bauen – zwischen Menschen, Disziplinen und Sektoren. Die Resonanz war überwältigend. Wie unsere Vorständin Tina Deutsch es formulierte: „Wir haben in Alpbach ein Stück EFA-Geschichte geschrieben.“ Die zentrale Botschaft: Es fehlt uns nicht an Zielen – es fehlt uns an Umsetzung. Der Abend hat gezeigt, dass dort, wo Dialogräume entstehen, auch neues Vertrauen, neue Beziehungen und gemeinsame Handlungsfähigkeit wachsen.

### Climate Track Forum

Im Rahmen des Climate Track begleiteten wir auch heuer zentrale Diskussionsformate und setzten diese in Kontext. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Welche Argumente blockieren klimapolitisches Handeln? Wo entstehen neue Koalitionen? Und wie lässt sich Polarisierung überwinden, ohne Konflikte zu verschweigen?

### Common Ground Pocketguide

Am Track Forum haben wir auch unseren Leitfaden für konstruktiven Diskurs präsentiert: Unseren Common Ground Pocket Guide. Das kompakte Format zeigt praxisnah, wie konstruktiver Diskurs gelingen kann – von der Schaffung von Dialogräumen über das Sichtbarmachen gemeinsamer Interessen bis zum Aufbau von Allianzen.



### Ausblick

Als unabhängiges Institut war es uns auch 2025 wichtig, Orientierung zu schaffen, Narrative zu hinterfragen und praktikable Lösungen sichtbar zu machen. Die Impulse aus Alpbach fließen weiter in unsere Arbeit ein – mit dem Ziel, handlungsfähige Allianzen für Klima, Demokratie und Sicherheit zu stärken.



# Finanzielle Struktur

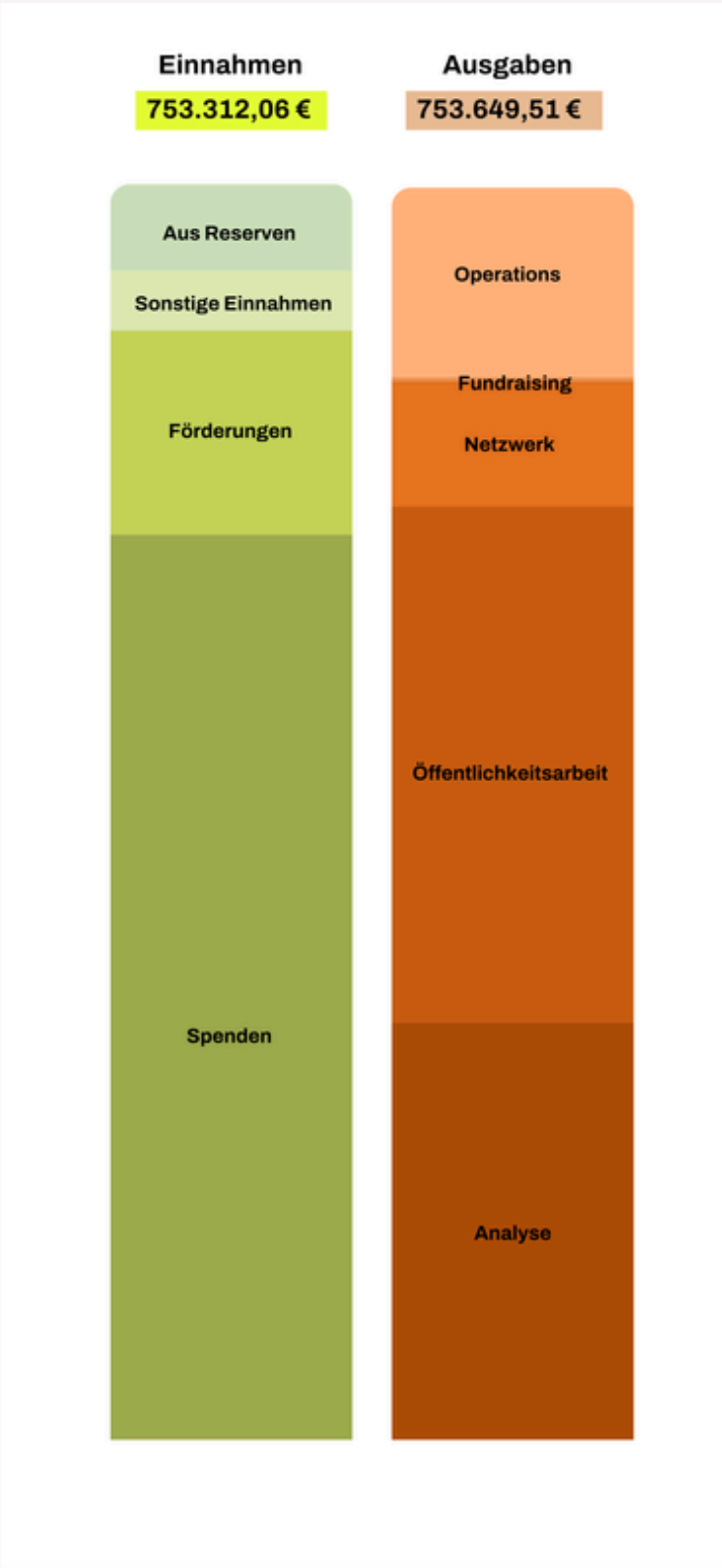
Im Jahr 2025 konnten wir Einnahmen von 753.312 €\* generieren – im Wesentlichen bestehend aus Spenden (einmalig und wiederkehrend) von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen sowie Förderungen. Spenden umfassen sowohl Kleinspender:innen (< 1.000 €/Jahr), Zirkelmitglieder (1.000 €/Jahr für mind. 3 Jahre) sowie Förderkreismitglieder (mind. 10.000 €/Jahr für mind. 3 Jahre).

Ein besonderer Dank gebührt dabei auch heuer jenen Gründungs- und Förderkreismitgliedern, die den Start von KONTEXT zu einem Zeitpunkt substanziell ermöglicht haben, als für viele die genaue Ausgestaltung unseres Instituts noch abstrakte Vision war.

Einnahmen	Betrag
Spenden	543.003,70 €
Förderungen (zweckgebd.)	122.437,36 €
Sonstige Einnahmen	36.000,00 €
Aus Reserven	51.871,00 €
Summe	753.312,06 €

Ausgaben	Betrag
Analyse	219.038,44 €
Öffentlichkeitsarbeit	270.932,03 €
Netzwerk	161.958,24 €
Fundraising	2.079,70 €
Operations	99.641,11 €
Summe	753.649,51 €

\*ungeprüfter Abschluss - Änderungen vorbehalten



# Förderrichtlinien und Annahmerichtlinien für Spenden

Für ein Institut, dessen wichtigstes Fundament Vertrauen ist, stehen Transparenz und Glaubwürdigkeit an erster Stelle aller Handlungen. Daher haben wir eindeutige Förderrichtlinien formuliert:

- Alle Funding-Quellen ab 5.000 € werden auf der KONTEXT Website und im Jahresbericht verpflichtend namentlich ausgewiesen.
- Ausschließlich Unternehmen mit explizitem Commitment zu Österreichs und Europas Klimaneutralität können KONTEXT finanzieren.
- Wir schließen Funding aus der Fossilindustrie explizit aus. Darunter verstehen wir Organisationen und Unternehmen, deren Kerngeschäft die Förderung, Verarbeitung oder der direkte Vertrieb von Erdöl, Erdgas oder Kohle ist.
- Kein:e Einzelspender:in finanziert > 20 % des KONTEXT Jahresbudgets – so verhindern wir finanzielle Abhängigkeit. Für Stiftungen gelten besondere Bestimmungen, die einen Beitrag von bis zu 30 % ermöglichen.
- Funding steht absolut nie in Zusammenhang mit inhaltlicher bzw. strategischer Mitsprache. Funder:innen können ihre Meinung einbringen, jedoch keine Vorgaben machen oder Kontrolle ausüben.
- Jedes Funding wird von einer unabhängigen Stelle (Rechnungsprüfer:innen) geprüft. Vorständ:innen und Mitarbeiter:innen des Instituts unterzeichnen einen Code of Conduct.



zu unserem Code of Conduct



# Menschen & Organisationen, die hinter unserer Arbeit stehen

KONTEXT wird durch Menschen ermöglicht, die unsere Arbeit für Klarheit in Klimafragen als relevant und notwendig erachten. Wir sind kontinuierlich in Gesprächen mit weiteren möglichen Finanzierungs-partner:innen mit der Zielsetzung, unsere finanzielle Basis so heterogen und differenziert wie möglich zu gestalten. Ein großer Dank an alle, die uns dadurch unterstützen – nur so ist unsere unabhängige Arbeit möglich.

## Förderkreis

Der KONTEXT Förderkreis besteht aus Personen und Organisationen, die sich (meist für mehrere Jahre) mit jährlich mindestens 10.000 € sowie, je nach Möglichkeit, mit ihrer Expertise und ihren Netzwerken engagieren.

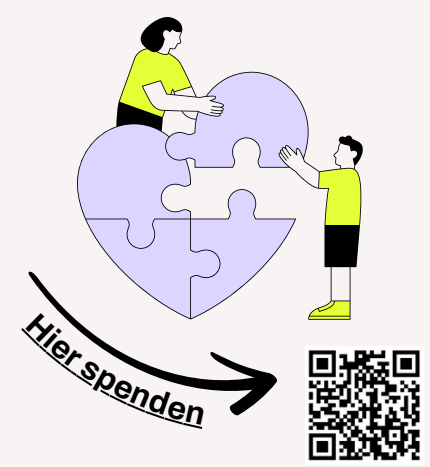
- Energy Development GmbH**
- Claudia Garuti\***
- Fedor Holz**
- Georg Kopetz**
- Tatjana Liechtenstein**
- Mondi AG**
- oekostrom AG\***
- Püspök Erneuerbare Energie GmbH\***

- Schachinger Logistik Holding GmbH\***
- Sebastian Heinzel Beteiligungs GmbH**  
(Sebastian Heinzel & Allesandra Bravi)
- Jonas Stüdemann\***
- Romulus Consulting GmbH\***  
(Hansi Hansmann)
- WEB Windenergie AG\***
- Windkraft Simonsfeld AG**

\*Gründungspartner:innen

## Förderungen

- **European Climate Foundation**
- **FFG Öst. Forschungsförderungsgesellschaft**  
Impact Innovations Project
- **Guter Rat für Rückverteilung**  
Marlene Engelhorn
- **Wirtschaftsagentur Wien**  
Wiener Medieninitiative



## Zirkel

Der KONTEXT Zirkel umfasst jene Organisationen und Personen, die sich für mindestens drei Jahre zur jährlichen Spende von 1.000–10.000 € bereit erklärt haben.

- Hermann Arnold**

**Samuel Brandstätter**

**Katharina de Ganay**

**Dr. Alkier Gesellschaft mbH**

**Frank Dumeier**

**Markus Ertler**

**Burkhard Gantenbein**

**Susanne Hillebrand**

**IgniteDignity GmbH**  
(Sabine Gromer)

**Ikea Austria GmbH**

**ImWind Erneuerbare Energie GmbH**
- Stefan Kainz**

**Christian Köck**

**Josef Kogler**

**Christian Kollros**

**Markus Linder**

**MTS Beteiligungs GmbH**  
(Martin Steininger)

**MXI Investment GmbH**  
(Michael Doberer)

**red-stars.com data AG**  
(Thomas Streimelweger)
- Nikolaus Schmidt**

**Alexander & Andrea Schwartz**

**Eva Maria Titz**

**Katharina van Zeller**

**Saskia Wallner**

**Julia Weber**

**WF World Fund Management GmbH**



*Danke für  
Euer Vertrauen!*

## Spender:innen

KONTEXT Spender:innen sind Personen und Organisationen, die unsere Arbeit einmalig bzw. unregelmäßig unterstützen. Die Namensliste stellt lediglich einen Auszug dar (freiwillige Nennung für Spenden unter 5.000 EUR/Jahr).

Kirsten Hjorth Andersen

Helmut Anka

Gabriel Baunach

Ingvild Bjornvold

Leonhard Dobusch

David Ecker

FINGREEN | iuno Advisory GmbH

Luise Fischer

Natascha Fürst

Manfred Gailberger

Anna Glaser

Nikolaus Griller

Alexander Harrucksteiner

Elisabeth Heiserer

Fritz Herzog

Oliver Holle

Christina Kaiser

Julia Kern

Lena Königer

Johannes Kopf

Georg Kury

Renate Kury

Bernhard Kühtreiber

Silvia Laudenbach

Letstalkbusiness

Lydia Maria Lienhart

Sophie Martinetz

Cordula Meckenstock

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

Birgit Oburger

Karin Oburger

Tatjana Oppitz

Gebhard Ottacher

QR Invest Consult GmbH

Marika Püspök

Matthias Reisinger

Stefan Reisinger

Verena Riedler

Martina Rogenhofer

Kiomars Safaverdi-Gall

Paula Schmidfelden

Bernd Schmutterer

Corina Schwarz

Silberbauer Rechtsanwaltskanzlei

Michael Spiekermann

Micaela Springschitz

Mirta Surlina

Raphaella Tonic-Sorinj

Triple Impact Investment GmbH

Andreas Tschas

Verein "Das Klima Projekt"

Julian Voith

Stefan Weiser

Martin Wiesenberger

Daniel Weiskopf

Viktoria Zimm



**Herausgegeben von:**

KONTEXT Institut  
Liechtensteinstraße 55/8, 1090 Wien  
[info@kontext-institut.at](mailto:info@kontext-institut.at)  
[www.kontext-institut.at](http://www.kontext-institut.at)  
ZVR: 1030763296

Spendenkonto: Kontext Institut  
IBAN: AT56 2011 1849 4679 3900  
Pressekontakt: [presse@kontext-institut.at](mailto:presse@kontext-institut.at)

Fotos © Martina Draper, © Tanja Hofer, © Johanna Wendlinger



”

**Transformation ist mehr als naturwissenschaftliche Fakten zu wiederholen und darüber zu debattieren. Es braucht Organisationen, Menschen und Unternehmen, die gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten.**

**Verena Ehold, Beiratsmitglied**  
Geschäftsführerin Umweltbundesamt